

Förderprogramm Schule-Sportverein 2007-2009

Initiative „Sportverein plus Schule“ im Rahmen des Aktionsprogramms „Partizipation und Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule“ (PKJS)

Im Schuljahr 2007/08 wird es in Hessen etwa 470 offizielle und viele weitere ganztägig arbeitende Schulen geben. Zusätzlich werden die G8-Gymnasien jetzt schon als die „heimlichen“ Ganztagschulen bezeichnet. Das hat Auswirkungen auf die Gestaltung von Schule und auf die Jugendarbeit in den Sportvereinen. Kooperationen und Absprachen zwischen beiden Institutionen werden dabei immer wichtiger.

Schulprofil und Vereinsentwicklung

Gewinnen können beide Seiten. Gerade Sport und Bewegung liegen bei Schüler/innen hoch im Trend und sind folglich wichtige Bausteine im Schulprofil einer modernen Schule, insbesondere in der Ganztagsbetreuung. Dies gilt es zu nutzen.

Sportvereine wiederum gewinnen durch die Kooperation mit Schulen ein deutliches Profil und fördern ihre Vereinsentwicklung. Denn falls die Prognosen zutreffen, dass in 15 bis 20 Jahren flächendeckend Schulen ganztägig arbeiten, wird sich der Sportverein grundlegend verändern.

Daher ist es sinnvoll, gezielt und geplant längerfristige Strukturen zwischen Sportvereinen und Schulen aufzubauen und zu fördern. Sie sollen die Zusammenarbeit organisatorisch wie inhaltlich sicherstellen.

Partner gesucht

Die Sportjugend Hessen schreibt in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Sozialministerium in den Schuljahren 2007/08 und 2008/09 die Initiative „Sportverein plus Schule“ zur Förderung von bis zu 50 Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen aus. Gesucht werden Kooperationen in Hessen, die Interesse am Aufbau einer langfristigen Partnerschaft haben. Nur das kann die gewünschte Qualität gewährleisten.

Die Sportjugend wird die Arbeit vor Ort konkret unterstützen und gleichzeitig die Erfahrungen auswerten, um die positiven Erkenntnisse wieder zurück- bzw. weiterzugeben. Dabei setzt das Projekt auf den Dreiklang aus Beratung, Qualifizierung und finanzieller Förderung.

Welche Unterstützung bietet die Initiative?

- Finanzielle Förderung von Sport- und Bewegungsangeboten des Sportvereins, bis zu 1.000,- Euro im ersten Jahr, bis zu 500,- Euro im zweiten Jahr pro Kooperation. Das ist verbunden mit der Bereitstellung einer Summe in gleicher Höhe seitens der Schule
- Kostenlose halbjährliche regionale und individuelle Beratung mit umfangreicher organisatorischer und inhaltlicher Unterstützung.
- Qualifizierung von Übungsleiter/innen und Lehrer/innen durch vergünstigte Fortbildungsangebote (z. B. „Als Übungsleiter/ in in der Ganztagschule“; „Zweikampf“, „Tanz am Nachmittag“, „Trendsport“, „Interkulturelle Spiele“ und vieles mehr).
- Bereitstellung von Spiel-Mobil-Einsätzen durch das Programm „Integration durch Sport“.

Was kommt auf Sportverein und Schule zu?

- Abschluss eines Kooperationsvertrages zwischen Sportverein, Schule und Sportjugend.
- Aufbau und Pflege einer Kooperationsstruktur (z. B. Planungs oder Steuergruppe etc.), in dem auch andere außerschulische Kooperationspartner eingebunden werden können.
- Teilnahme an regionalen Beratungstreffen.
- Teilnahme an Fortbildungen.
- Teilnahme am Evaluationsverfahren.
- Planung und Durchführung von mindestens drei Sport- und Bewegungsangeboten pro Kooperation und Schuljahr, die u. a. gesundheitsorientiert sind und Schüler/innen mit Migrationshintergrund ansprechen.
- Beteiligung an der Sport-Assistent/innen-Ausbildung.

Wie funktioniert die Teilnahme?

Die Bewerbung bis zum 07. Mai 2007 erfolgt per Formblatt.